

Das 35. Bundesökologietreffen, ein bundesweites Treffen der ÖkoreferentInnen der ASten und StuRä, hat folgende Resolution verabschiedet, die in den universitären Gremien und im Studierendenwerk Eurer Uni durch entsprechende Beschlüsse umgesetzt werden soll. Wir bitten Euch, diese Resolution zu unterstützen, und darauf hinzuwirken, dass dieses Ziel erreicht wird!

Resolution des 35. Bundesökologietreffens zur Umstellung der Mensen und Cafeterien auf Produkte aus ökologischem Landbau und artgerechter Tierhaltung und auf fair gehandelte Produkte

Obwohl der Dachverband des Deutschen Studentenwerks sich dem Umweltschutz verpflichtet hat, gibt es erst an wenigen Unis regelmäßig Bio-Essen in den Mensen. Wir fordern deshalb das Studentenwerk auf, ihrer Verantwortung für die Umwelt gerecht zu werden und mit einer Ressourcen schonenden Wirtschaftsweise zur Erhaltung unserer Lebensgrundlage beizutragen.

Dies bedeutet insbesondere

1. die Umstellung auf Produkte aus ökologischem Landbau und artgerechter Tierhaltung. Dies kann schrittweise erfolgen, indem einzelne Produkte komplett umgestellt werden (z.B. Kartoffeln, Nudeln, Mehl, Reis, Fleisch, Eier, Gemüse, Obst). Biogemüse und -obst sollte unter Berücksichtigung von regionalem und saisonalem Angebot eingekauft werden.
2. täglich mindestens ein Gericht anzubieten, das ausschließlich aus Bio-Produkten zubereitet wird. Falls es nur ein Bio-Gericht gibt, sollte dieses vegetarisch sein.

Zusätzlich fordern wir das Studentenwerk auf, den Folgen der aktuellen Kaffeekrise (Existenzbedrohung¹ der Kaffeebauern durch Verfall des Weltmarktkaffeeprices) entgegenzuwirken und in den Cafeterien und Mensen ausschließlich fair gehandelten Kaffee zu verkaufen. Das Angebot weiterer fair gehandelter Produkte (z.B. Tee, Schokolade, Kakao, Trockenfrüchte) ist wünschenswert.

¹: Unterschreitung des Existenzminimums nach OECD-Richtlinien